

Ergänzende Stellungnahme zu den Nachfragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 04.09.2012 zu der Beschlussvorlage

### **1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrstechnik für das Jahr 2012**

### **2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 1201, Straßen, Wege, Plätze, in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte**

Session-Nr.: 2629/2012

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik kann seine originäre Aufgabe als Straßenbaulastträger – der Sicherung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit – in vollem Umfang nur erfüllen, wenn ein leistungs- und funktionsfähiger Fuhrpark zur Verfügung steht. Mängel in der Verkehrssicherheit sind neben den zu erwartenden Akzeptanzproblemen in den Medien und in der Öffentlichkeit mit einem erheblichen Regressrisiko verbunden.

Auch müssen zur ordnungsgemäßen Abarbeitung der Vielzahl von Straßenschäden (40.000 Schäden im Jahr 2011) längere Ausfallzeiten von Fahrzeugen vermieden werden. Werkstattbedingte Ausfallzeiten ergeben sich aus dem Alter der Fahrzeuge, der erbrachten Kilometerleistung und der erheblichen Beanspruchung, die mit Pkw nicht zu vergleichen ist.

Reparaturbedingte Ausfallzeiten führen zudem dazu, dass ein wirtschaftlicher und organisatorisch sinnvoller Einsatz von Personal nicht möglich ist. Jeder reparaturbedingte Ausfalltag kann zu unproduktiven Personalkosten in Höhe von rund 422 Euro pro Tag führen.

Vor jeder Fahrzeugneubeschaffung erfolgt eine fachliche Begutachtung des Altfahrzeuges durch die Fachwerkstatt der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln. Das Ergebnis dieser Begutachtung beinhaltet dann eine Empfehlung, für welches Jahr die Ersatzbeschaffung einzuleiten ist. In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass zwischen Beschlussfassung und Auslieferung der Fahrzeuge bis zu 12 Monaten liegen.

Die Einteilung der Fahrzeuge in eine Prioritätenliste erfolgt unter Berücksichtigung des Alters, der Kilometerleistung sowie der Einsatzgebiete dieser Fahrzeuge. Die Vibrationsstamper wurden nicht mit aufgenommen. Bei einem Totalausfall bedarf es zwingend einer sofortigen Einzelbeschaffung.

Die für Straßenunterhaltung, Bereitschaftsdienst und Winterdienst eingesetzten Fahrzeuge müssen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unverzüglich beschafft werden. Die Beschaffung der Beschilderungsfahrzeuge könnte bis Mitte 2013 hinausgezögert werden, doch wird auf das Risiko entstehender Ausfallkosten verwiesen.

### Anlage 3

<b>Sofortige Beschaffung zur Sicherung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit (einschließlich Winterdienst) erforderlich</b>		<b>Beschaffung vorgesehen für Mitte 2013</b>	
<b>Kfz.-Nr.</b>	<b>Einsatzgebiet</b>	<b>Kfz.-Nr.</b>	<b>Einsatzgebiet</b>
K-2328	Straßenunterhaltungs-/ Bereitschaftsfahrzeug einschl. Winterdienst	K-2673	Beschilderungsfahrzeug
K-2333	Straßenunterhaltungs-/ Bereitschaftsfahrzeug einschl. Winterdienst	K-2622	Beschilderungsfahrzeug
K-6110	Straßenunterhaltungsfahrzeug einschl. Winterdienst	K-2628	Beschilderungsfahrzeug
K-2592	Straßenunterhaltungsfahrzeug einschl. Winterdienst		

Die Fachdienststelle empfiehlt daher, die in der Vorlage enthaltenen Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen in vollem Umfang zu realisieren.